

Niederschrift

**über die Sitzung des Betriebsausschusses für die Remscheider Entsorgungsbetriebe
am 07.02.2012**

um 17:00 Uhr bis 18:35 Uhr in Remscheid, Nordstr. 48, 2. Etage, Aufenthaltsraum

Anwesend sind:

Altersvorsitzender

Herr Peter Otto Haarhaus

Ratsmitglied

Herr York Edelhoff

für Herrn Axel Schad; ab 17:05 Uhr - TOP 5

Herr Stephan Jasper

Herr Michael Kleinbongartz

ab 17:10 Uhr - TOP 6.1

Herr Hans Peter Meinecke

für Herrn Volker Apmann; bis 18:30 Uhr -
TOP 14

Herr Dr. Heinz-Dieter Rohrweck

Herr Klaus Mandt

für Herrn Hans Herbert Wilke

Sachkundiger Bürger

Herr Bernd F. W. Störmer

Beschäftigter der Remscheider Entsorgungsbetriebe

Herr Marcel Blumberg

für Herrn Uwe Jantke

Herr Eckhard Eppels

Herr Stefan Meier

Herr Uwe Steinmeyer

Beratendes Mitglied

Herr Gottfried H. Meyer

von den Remscheider Entsorgungsbetrieben

Herr Michael Zirngiebl

Herr Dietmar Deller

Herr Uwe Teiche

von der Verwaltung

Herr Arnd Zimmermann

Zentraldienst 0.10 - Verwaltungssteuerung

Schriftführer

Herr Hans-Ulrich Dattner

Entschuldigt fehlen:

Vorsitzender

Herr Volker Apmann

Stellv. Vorsitzender

Herr Axel Schad

Ratsmitglied

Herr Hans Herbert Wilke

Beschäftigter der Remscheider Entsorgungsbetriebe

Herr Uwe Jantke

Tagesordnung

- | | | |
|-------------|---------|--|
| 1 | | Feststellung des Altersvorsitzenden |
| 2 | | Wahl des Vorsitzenden für die heutige Sitzung des Ausschusses |
| 3 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 4 | | Niederschrift über die Sitzung vom 19.11.2011 |
| 5 | | Niederschrift über die Sitzung vom 13.12.2011 |
| 6 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 6.1 | 14/1686 | Ist das Sammeln von Elektroschrott durch die REB sinnvoll?
- Anfrage der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 03.02.2012 |
| 7 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 7.1 | | Mutterschaft der Leiterin des Geschäftsbereichs Finanzwesen/Verwaltung |
| 7.2 | | Aktuelle Informationen aus dem Sachgebiet Grundabgaben |
| 7.3 | | Informationsschreiben zum Winterdienst an Haltestellen des ÖPNV |
| 7.4 | | Vollzug des § 61 a Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen - Landeswassergesetz - LWG |
| 8 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 9 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 10 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 11 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 12 | 14/1600 | Änderung der Betriebssatzung für die Remscheider Entsorgungsbetriebe |
| 13 | 14/1607 | Änderung der Satzung der Stadt Remscheid über die Benutzung des Wertstoffhofes Solinger Straße und die Erhebung von Entgelten vom 21.03.2003 |
| 14 | | Prüfauftrag im Rahmen der Haushaltskonsolidierung |
| 14.1 | 14/1615 | Prüfauftrag im Rahmen der Haushaltskonsolidierung
- Mittelbereitstellung zur Vergabe eines Gutachtens |

- 14.2** 14/1675 Prüfauftrag im Rahmen der Haushaltskonsolidierung - Mittelbereitstellung
zur Vergabe eines Gutachtens
hier: Einrichtung eines Arbeitskreises
- Antrag der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 02.02.2012

1. Feststellung des Altersvorsitzenden

Herr Haarhaus erklärt, dass sowohl der Vorsitzende des Betriebsausschusses für die Remscheider Entsorgungsbetriebe als auch sein Stellvertreter aus persönlichen Gründen daran gehindert seien, an der heutigen Sitzung des Ausschusses teilzunehmen. Daher falle ihm die Aufgabe zu, die Sitzung zu eröffnen und die Wahl eines dem Ausschuss angehörenden Ratsmitgliedes zum Vorsitzenden der heutigen Sitzung des Betriebsausschusses zu leiten unter der Voraussetzung, dass er das an Jahren älteste Mitglied des Ausschusses sei.

Herr Haarhaus nennt daraufhin sein Geburtsdatum und stellt die Frage, ob jemand der anwesenden Ausschussmitglieder älter als er ist.

Herr Haarhaus stellt fest, dass niemand aus dem Kreise der anwesenden Ausschussmitglieder älter als er ist.

Daraufhin eröffnet Herr Haarhaus als Altersvorsitzender die Sitzung.

2. Wahl des Vorsitzenden für die heutige Sitzung des Ausschusses

Herr Haarhaus bittet um Abgabe von Vorschlägen zur Wahl des Vorsitzenden für die heutige Sitzung.

Herr Meinecke schlägt Herrn Haarhaus vor.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht gemeldet.

Herr Haarhaus lässt daraufhin über diesen Vorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Ausschuss für die Remscheider Entsorgungsbetriebe wählt

Herrn Peter Otto Haarhaus

zum Vorsitzenden seiner heutigen Sitzung.

Herr Haarhaus nimmt die Wahl an.

3. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Dem Ausschuss liegt per Nachtrag zugestellt zu TOP 14 (TOP 12 alt) der Antrag der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 02.02.2012 mit dem Titel „Prüfauftrag im Rahmen der Haushaltskonsolidierung – Mittelbereitstellung zur Vergabe eines Gutachtens; hier: Einrichtung eines Arbeitskreises“ zur Beratung vor.

Des Weiteren liegt dem Ausschuss per Tischvorlage eingebracht die schriftliche Anfrage der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 03.02.2012 mit dem Titel „Ist das Sammeln von Elektroschrott durch die REB sinnvoll?“ zur Beratung vor.

Herr Jasper schlägt vor, die Beratung zu den Punkten

- 14/1615
Prüfauftrag im Rahmen der Haushaltskonsolidierung
- Mittelbereitstellung zur Vergabe eines Gutachtens
und
- 14/1675
Prüfauftrag im Rahmen der Haushaltskonsolidierung - Mittelbereitstellung zur Vergabe eines Gutachtens
hier: Einrichtung eines Arbeitskreises
- Antrag der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 02.02.2012

im Zusammenhang zu führen.

Der Ausschuss erhebt keine Einwände.

Änderungs- oder Erweiterungsbeschlüsse werden nicht gefasst.

4. Niederschrift über die Sitzung vom 19.11.2011

Ergänzungsbeschlüsse zur Niederschrift werden nicht gefasst.

5. Niederschrift über die Sitzung vom 13.12.2011

Herr Jasper macht darauf aufmerksam, dass das Abstimmungsergebnis des Beschlusses zu Punkt 2 des Beschlussvorschlags der Verwaltung in Drucksache 14/1313 – Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Remscheid vom 29.12.1977 (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung); Gebührenkalkulation 2012 (Tagesordnungspunkt 11) seiner Meinung nach nicht richtig dokumentiert ist. So könne er sich daran erinnern, dass Herr Mandt im Rahmen der getrennten Abstimmung über die Punkte 1 bis 4 des Beschlussvorschlags zu dem Punkt 2 mit „Nein“ gestimmt habe.

Das Abstimmungsergebnis laute also seiner Meinung nach richtig wie folgt:

Beschluss: (8 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen)

Herr Jasper empfiehlt, die fehlerhafte Darstellung des besagten Abstimmungsergebnisses durch einen ergänzenden Beschluss des Ausschusses zu korrigieren.

Auf Nachfrage bestätigt Herr Mandt diese Ausführungen.

Herr Haarhaus lässt daraufhin über den Vorschlag zur Ergänzung der Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Betriebsausschuss für die Remscheider Entsorgungsbetriebe stellt fest, dass die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses für die Remscheider Entsorgungsbetriebe am 13.12.2011 unter Punkt 11 – Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Remscheid vom 29.12.1977 (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung); Gebührenkalkulation 2012; Vorlage 14/1313 eine unrichtige Darstellung enthält, die wie folgt korrigiert wird:

Das Abstimmungsergebnis des Beschlusses zu Punkt 2 des Beschlussvorschlages der Verwaltung in Drucksache 14/1313 lautet richtig wie folgt:

Beschluss: (8 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen)

6. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

**6.1. Ist das Sammeln von Elektroschrott durch die REB sinnvoll?
- Anfrage der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 03.02.2012
Vorlage: 14/1686**

Herr Zirngiebl nimmt zu der vorliegenden Anfrage Stellung und weist darauf hin, dass man bereits in 1994 mit der Sammlung von Elektroschrott begonnen und diese dann in der Folgezeit weiter ausgebaut habe. In seinen weiteren Ausführungen stellt Herr Zirngiebl sodann das heute praktizierte Verfahren der Sammlung und Verwertung von ausgemusterten Elektrogeräten im Einzelnen vor und informiert über die Bestrebungen der REB, diese Sammlung von Elektroschrott noch weiter zu intensivieren und beispielsweise zusätzliche Sammelbehälter in Ladengeschäften wie auch in größeren Unternehmen zu platzieren. Insoweit könne man die Frage, ob das Sammeln von Elektroschrott durch die REB sinnvoll sei, bejahen. In diesem Zusammenhang zeigt Herr Zirngiebl zugleich auch auf, warum die REB davon absehen, Sammelbehälter auf öffentlichen Plätzen wie beispielsweise an den Standorten der Wertstoff-Sammelcontainer aufzustellen.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

7. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

7.1. Mutterschaft der Leiterin des Geschäftsbereichs Finanzwesen/Verwaltung

Herr Zirngiebl gibt bekannt, dass die Leiterin des Geschäftsbereichs Finanzwesen / Verwaltung, Frau Ellili, im Januar Mutter geworden sei und ihre Tätigkeit voraussichtlich Ende März mit einer zunächst reduzierten Wochenarbeitszeit wieder aufnehmen werde.

Der Ausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

7.2. Aktuelle Informationen aus dem Sachgebiet Grundabgaben

Herr Zirngiebl setzt seine Berichterstattung aus dem neuen Sachgebiet Grundabgaben der Remscheider Entsorgungsbetriebe fort und teilt mit, dass die mit dem Ende vergangenen Jahres vorgestellten Informationsschreiben der REB über die ab 01.01.2012 wirksam gewordenen Neuerungen im Abrechnungsverfahren der Grundabgaben gestartete Werbeaktion zur Teilnahme am Lastschriftverfahren bei den Abgabepflichtigen auf großes Interesse gestoßen sei. So habe der große Rücklauf an Einzugsermächtigungen neben der Anlage zahlreicher neuer Datensätze auch einen Abgleich und eine Aktualisierung der bereits vorhandenen Datenbestände ermöglicht. In seinen weiteren Ausführungen zeigt Herr Zirngiebl auf, in welcher Form sich die Vielzahl der neu eingegangenen Einzugsermächtigungen auf das Abrechnungsverfahren der Grundabgaben auswirkt.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

7.3. Informationsschreiben zum Winterdienst an Haltestellen des ÖPNV

Herr Zirngiebl legt dem Ausschuss das Muster eines Informationsschreibens vor, mit dem die Remscheider Entsorgungsbetriebe die Bürgerinnen und Bürger, die Eigentümer eines Grundstücks mit vorgelagerter Bushaltestelle sind, im Dezember vergangenen Jahres auf die vom Rat der Stadt am 15.12.2011 beschlossene Änderung der Straßenreinigungssatzung und die daraus resultierende Änderung ihrer Pflichten zur Durchführung des Winterdienstes unterrichtet haben.

Ein Muster des Informationsschreibens der Remscheider Entsorgungsbetriebe zum Thema „Winterdienst an Haltestellen des ÖPNV“ ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Der Ausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

7.4. Vollzug des § 61 a Wassergesetz für das Land Nordrhein-Westfalen - Landeswassergesetz - LWG

Herr Zirngiebl setzt seine Berichterstattung über die weiter andauernden Diskussionen über den Vollzug des § 61 a LWG (Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen) fort und stellt die entgegen anderslautender Presseberichte aktuell zur Diskussion stehenden Lösungsansätze vor.

Wie Herr Zirngiebl hierzu ausführt, stelle ein Lösungsansatz darauf ab, eine Dichtheitsprüfung nur noch bei Neubauvorhaben, gegebenenfalls bei wesentlichen Veränderungen oder bei einem Verdachtsmoment der Gewässerverunreinigung zu fordern, während ein anderer Lösungsansatz auch auf eine deutliche Reduzierung des Prüfumfanges abziele, dies aber entweder mit einer Veränderung von Prüfzeiten und –fristen und einer Beschränkung auf größere Wohnbauten oder mit einer Beschränkung auf Neubauvorhaben und erkannte Gefahrenlagen verbinde.

Damit zeichne sich – so Herr Zirngiebl – eine Änderung des § 61 a LWG ab, die im Ergebnis wohl zu einer deutlichen Reduzierung der Prüfpflichten für private Abwasseranlagen führen dürfte.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

8. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftliche Berichte von Betriebsleitung oder Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gemäß Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

9. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gemäß Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

10. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Anträge gemäß Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

11. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

**12. Änderung der Betriebssatzung für die Remscheider Entsorgungsbetriebe
Vorlage: 14/1600**

Auf Nachfrage geht Herr Zirngiebl auf die Auswirkungen der infolge einer Änderung der Eigenbetriebsverordnung des Landes NRW in die Betriebssatzung für die Remscheider Entsorgungsbetriebe (REB) zu übernehmenden neuen Terminvorgaben für die Vorlage von Zwischenberichten und Jahresabschluss an den Ausschuss näher ein und zeigt auf, wo und warum die Einhaltung dieser Terminvorgaben aus Sicht der REB zu Schwierigkeiten führen könnte. In diesem Zusammenhang schlägt Herr Zirngiebl vor, die Frage nach Art und Umfang der dem Ausschuss vierteljährlich vorzulegenden Zwischenberichte in einer nächsten Sitzung vertiefend zu erörtern und abzustimmen.

Herr Kleinbongartz richtet hierzu die Bitte an die REB, diese Quartalsberichte so komprimiert wie möglich zu verfassen.

Der der Drucksache 14/1600 beigelegte Entwurf der Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für die Remscheider Entsorgungsbetriebe vom 20.04.2005 wird als **Anlage 2** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Betriebsausschuss für die Remscheider Entsorgungsbetriebe empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für die Remscheider Entsorgungsbetriebe vom 20.04.2005 wird gemäß Anlage 1 beschlossen.

**13. Änderung der Satzung der Stadt Remscheid über die Benutzung des Wertstoffhofes Solinger Straße und die Erhebung von Entgelten vom 21.03.2003
Vorlage: 14/1607**

Herr Zirngiebl stellt Inhalt und Zielsetzung der vorgeschlagenen Änderung der Satzung über die Benutzung des Wertstoffhofes und die Erhebung von Entgelten noch einmal zusammenfassend vor.

Der der Drucksache 14/1607 beigefügte Entwurf der Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Remscheid über die Benutzung des Wertstoffhofes Solinger Straße und die Erhebung von Entgelten vom 21.03.2003 wird als **Anlage 3** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Betriebsausschuss für die Remscheider Entsorgungsbetriebe empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Remscheid über die Benutzung des Wertstoffhofes Solinger Straße und die Erhebung von Entgelten vom 21.03.2003 gemäß Anlage 1.

14. Prüfauftrag im Rahmen der Haushaltskonsolidierung

**14.1. Prüfauftrag im Rahmen der Haushaltskonsolidierung
- Mittelbereitstellung zur Vergabe eines Gutachtens
Vorlage: 14/1615**

Herr Haarhaus erklärt, dass sich die CDU-Fraktion außerstande sehe, die inhaltliche Auseinandersetzung mit der in Rede stehenden Thematik heute konstruktiv zu begleiten, da sie zurzeit nicht über die hierfür notwendigen Informationen zu Aufgabenstellung und Zielsetzung des angesprochenen Gutachtens verfüge. So sei ihr beispielsweise völlig unklar, wel-

che Aufgabenbereiche der Verwaltung hier im Einzelnen angesprochen seien und wo man mögliche Einsparpotentiale für den städtischen Haushalt erwarte. Aus diesem Grunde werde die CDU-Fraktion den Beschlussvorschlag der Betriebsleitung heute ablehnen. Zugleich unterstreicht Herr Haarhaus, dass die CDU-Fraktion durchaus bereit sei, ihre Position in dieser Angelegenheit noch einmal zu überdenken und unter Umständen auch eine zustimmende Haltung einzunehmen, sofern ihr bis zur Sitzung des Rates der Stadt, in der die Entscheidung herbeigeführt werden soll, die heute noch fehlenden Informationen vermittelt würden.

Des Weiteren stellt Herr Haarhaus fest, dass seines Wissens die Fachausschüsse, denen die hier angesprochenen Fachdienste der Verwaltung zugeordnet sind, in das eingeleitete Beratungsverfahren bisher nicht mit eingebunden seien.

Herr Zirngiebl beschreibt noch einmal Hintergrund und Zielsetzung der im Raum stehenden Überlegungen für einen Zusammenschluss der Remscheider Entsorgungsbetriebe (REB) mit den in vorliegender Drucksache aufgeführten Organisationseinheiten der Verwaltung und geht hierbei auch auf die grundsätzliche Aufgabenstellung für das in Rede stehende Gutachten näher ein.

Herr Meinecke empfiehlt, die Beratungen zu der hier angesprochenen Thematik schwerpunktmäßig auf zwei Teilaspekte auszurichten und losgelöst voneinander zu führen. So sei es nach seiner Einschätzung mit Blick auf den äußerst eng gefassten Zeitplan für die Aufstellung und Vorlage des Haushaltssanierungsplanes nach Stärkungspaktgesetz zunächst geboten, kurzfristig die für das in Rede stehende Gutachten notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen und damit eine zeitnahe Auftragsvergabe zu ermöglichen. Da der Auftrag selbst nach seinem Verständnis von der Oberbürgermeisterin unter Mitwirkung der Betriebsleitung erteilt werde, sei für ihn nicht erkennbar, mit welcher Aufgabenstellung ein Arbeitskreis, wie er von der W.i.R.-Fraktion zur Einrichtung beantragt worden sei, zum jetzigen Zeitpunkt tätig werden sollte. Deshalb könne man auf dieses Instrumentarium aus seiner Sicht zunächst auch verzichten.

Sobald das Gutachten vorliege, sei es dann Aufgabe von Politik und Verwaltung / Betriebsleitung, gemeinsam die hier aufgezeigten Lösungsansätze in aller Breite und Tiefe zu beurteilen und zu bewerten und daraus die notwendigen Schlüsse zu ziehen. In diesem Zusammenhang könne man dann gegebenenfalls auch einen Arbeitskreis einrichten und diesen etwa mit bestimmten Aufgaben betrauen.

Vor diesem Hintergrund bittet Herr Meinecke darum, dem vorliegenden Vorschlag der Betriebsleitung zu folgen und heute einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Herr Kleinbongartz spricht sich im Namen der FDP-Fraktion grundsätzlich für die in Rede stehende Maßnahme aus und merkt hierzu an, dass das Einsparpotential bei einem Zusammenschluss von REB und bestimmten Organisationseinheiten der Verwaltung wie in vorliegender Drucksache beschrieben nach Einschätzung der Fraktion deutlich über dem genannten Auftragswert für das Gutachten liegen dürfte. Im Übrigen lege die FDP-Fraktion an dieser Stelle Wert auf die Feststellung, dass besagte Finanzierungsmittel zu Lasten des Plangewinns der Remscheider Entsorgungsbetriebe für 2012 und nicht etwa zu Lasten des Gebührenhaushaltes bereitgestellt werden sollen.

Herr Jasper unterstützt ebenfalls die hier angesprochenen Überlegungen und Untersuchungsansätze, hält aber zugleich auch eine frühzeitig einsetzende, politische Begleitung dieser Untersuchungen mit anschließendem Entscheidungsfindungsprozess für dringend geboten. Insoweit weise der vorliegende Antrag der W.i.R.-Fraktion aus seiner Sicht in die richtige Richtung und finde daher seine Unterstützung. Hinsichtlich der personellen Ausstattung dieses Arbeitskreises schlägt Herr Jasper ergänzend vor, hier auch Vertreter der be-

troffenen Fachausschüsse wie Ausschuss für Bauen und Denkmalpflege und Ausschuss für Schule und Sport und der angesprochenen Fachdienste der Verwaltung mit einzubeziehen.

Im Übrigen vermisst Herr Jasper in der vorliegenden Drucksache nähere Angabe dazu, welche Stellen an der Ausarbeitung dieser Drucksache mitgewirkt haben und damit an dem hier angesprochenen Prozess beteiligt sind und insbesondere welche Stelle den in Rede stehenden Untersuchungs- und Prüfprozess weiterhin federführend bearbeiten wird. So sei hier beispielsweise aus seiner Sicht eine unmittelbare Einbindung der Betriebsleitung der REB in diesen Prozess zwingend geboten.

Herr Jasper bittet hierzu um nähere Informationen.

Herr Störmer fasst noch einmal die Intention des vorliegenden Antrags der W.i.R.-Fraktion zusammen und richtet im weiteren Verlauf der Aussprache die Bitte an den Vorsitzenden, den Antrag in der heutigen Sitzung noch nicht zur Abstimmung zu stellen. Hierbei geht Herr Störmer davon aus und erwartet, dass – so die Finanzierung des in Rede stehenden Gutachtens gemäß vorliegender Drucksache beschlossen werden sollte – der Betriebsausschuss für die REB bei Vorliegen dieses Gutachtens unverzüglich zu einer weiteren Sitzung einberufen werden wird, um hier über die Untersuchungsergebnisse zu beraten. In diesem Zusammenhang könne dann auch – so die Überlegung – ein Beschluss des Ausschusses zu dem vorliegenden Antrag auf Einrichtung eines Arbeitskreises herbeigeführt werden.

Herr Jasper kann sich dieser Überlegung nicht anschließen und stellt den Antrag, in den heute zu fassenden Beschluss des Ausschusses zugleich auch einen Passus mit aufzunehmen, mit dem dem Rat der Stadt die Einrichtung einer Arbeitsgruppe anempfohlen wird, die ihre Arbeit möglichst noch vor Vergabe des besagten Gutachtens aufnehmen sollte. Zugleich regt Herr Jasper an, diese Empfehlung an den Rat der Stadt um einen Vorschlag zur personellen Zusammensetzung dieser Arbeitsgemeinschaft zu ergänzen.

Herr Meier begrüßt im Namen der die Belegschaft der REB vertretenden Ausschussmitglieder den hier angestoßenen Prozess und spricht zugleich die Empfehlung aus, im Rahmen der in Rede stehenden Untersuchung und Begutachtung auch weiterhin die bereits in früheren Ausschusssitzungen erörterte Alternative der Bildung einer Anstalt öffentlichen Rechts als mögliche Folge-Rechtsform für die REB zu thematisieren und als mögliches Ziel im Auge zu behalten.

Des Weiteren unterstützt Herr Meier die Idee der Einrichtung eines Arbeitskreises und bittet in diesem Zusammenhang darum, dass man bei der Zusammensetzung dieser Arbeitsgemeinschaft eine ausreichende Vertretung und Mitwirkung der Belegschaft der REB berücksichtigen möge.

Herr Meinecke greift die in den Wortbeiträgen wiederholt angesprochene Frage nach der Einbindung des Ausschusses in das weitere Verfahren und hier insbesondere nach Form und Zeitpunkt seiner Unterrichtung über die konkrete Formulierung von Aufgabenstellung und Zielsetzung für das in Rede stehende Gutachten auf und schlägt vor, in einem zusätzlichen Beschluss des Ausschusses ausdrücklich festzuhalten, dass der Betriebsausschuss für die REB bei Beauftragung und nach Fertigstellung des besagten Gutachtens unmittelbar zu beteiligen ist.

Herr Zirngiebl weist ergänzend daraufhin, dass man zurzeit mit Hochdruck an der konkreten Ausformulierung der Aufgabenstellung für das zu vergebende Gutachten arbeite. Vor diesem Hintergrund bietet Herr Zirngiebl den Fraktionen an, sich gegebenenfalls vor der nächsten Sitzung des Rates der Stadt zur Vorbereitung der hier anstehenden Beratung den aktuellen Stand der Ausarbeitungen zur Aufgabenstellung und Zielsetzung des Gutachtens vorstellen und näher erläutern zu lassen.

Herr Haarhaus lässt nach ausführlicher Aussprache über den vorliegenden Beschlussvorschlag der Betriebsleitung und den ergänzenden Beschlussvorschlag von Herrn Meinecke zur Beteiligung des Ausschusses getrennt abstimmen.

Beschluss: (8 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung)

Der Betriebsausschuss für die Remscheider Entsorgungsbetriebe empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Es wird beschlossen, im Wirtschaftsplan der Remscheider Entsorgungsbetriebe zusätzliche Mittel für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 60.000 € einzuplanen.

Der Wirtschaftsplan 2012 für die „Remscheider Entsorgungsbetriebe“ wird wie folgt geändert:

1. Im Erfolgsplan werden festgesetzt:

Erträge:	46.241.486 EUR
Aufwendungen:	43.398.610 EUR

2. Der Gewinn der „Remscheider Entsorgungsbetriebe“ wird auf **2.842.876 EUR** festgelegt.
3. Zur Finanzierung der Maßnahmen aus dem Vermögensplan wird die Betriebsleitung ermächtigt, Kreditverbindlichkeiten in Höhe von max. **4.694.678 EUR** einzugehen.

Beschluss: (12 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

Der Betriebsausschuss für die Remscheider Entsorgungsbetriebe empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Bei Beauftragung und nach Fertigstellung des im Rahmen der Untersuchungen der bei einem Zusammenschluss der Remscheider Entsorgungsbetriebe mit den Fachdiensten Forst, Straßenbau, Grünflächen und Teilen des Fachdienstes Sport erzielbaren Optimierungspotentiale zur Vergabe vorgesehenen Gutachtens ist der Betriebsausschuss für die Remscheider Entsorgungsbetriebe unmittelbar zu beteiligen.

- 14.2. Prüfauftrag im Rahmen der Haushaltskonsolidierung - Mittelbereitstellung zur Vergabe eines Gutachtens
hier: Einrichtung eines Arbeitskreises
- Antrag der W.i.R.-Fraktion im Rat der Stadt vom 02.02.2012
Vorlage: 14/1675**

(Beratung siehe TOP 14.1)

(Beschlussfassung zurückgestellt !)

Für die Punkte 1 und 2

gez.

Peter Otto Haarhaus
Altersvorsitzender

Für die Punkte 3 ff.

gez.

Peter Otto Haarhaus
Vorsitzender

gez.

Hans-Ulrich Dattner
Schriftführer